

Protokoll AK5 am 09.07.2007 um 19:30 Uhr im Musikhaus Rieden

Anwesend: Maria Kaiser, Winfried Strobel, Herr Peichl (ALE), Herr Scheier (Planungsbüro Köhl), Norbert Rumpel, Norbert Reuß, Markus Amrehn, Peter Feser, Arno Schraut, Ralf Liebl, Lothar Schraut, Alfons Konrad, Werner Rath, Peter Schmitt

Peter Feser stellt zu Beginn die Anliegen des AK5 vor.

Für die Auswahl des Planungsbüros zur Erstellung des Nahwärmenetzes fehlen dem AK5 noch einige Unterlagen und Informationen:

- Schnittzeichnung für den Wasserleitungsgraben (**siehe Anlage**)
- Verwendbarkeit der Unterlagen des Architekturbüros Haase
- Klärung der Schnittstelle zwischen Planer Nahwärmenetz, Planungsbüro Köhl und AB Peichl.

Ein Ortsplan, aus dem sich die auszutauschenden Wasserleitungen ergeben, liegt vor.

Nach Mitteilung von Herrn Scheier (Büro Köhl) liegen die Pläne für Wasserleitung und Kanal vor. Die Wasserleitung wird in einer Tiefe von 1,5 m verlegt. Dabei erläutert er, dass ab einer Grabentiefe über 1,25 m der Kanalgraben mit einem Verbau gesichert werden muss. Die Oberflächenplanung der Dorferneuerung und des ALE geben die Leitungsführung vor. Nach Ansicht von Herrn Scheier sind die Planungen der Wasserleitung und des Nahwärmenetzes abzugleichen. Die Wasserleitungsführung kann dabei grundsätzlich auch die Bedürfnisse des Nahwärmenetzes berücksichtigen. Sobald die Oberflächenplanung abgeschlossen ist, sind die vorliegenden Pläne für Wasserleitung und Kanal abzugleichen. In diesen Abgleich ist natürlich auch das Nahwärmenetz mit einzubeziehen.

Als Schnittstelle zwischen Büro Köhl und ALE kann grundsätzlich gesagt werden, dass das Büro Köhl für den Untergrund (Wasser und Graben) und das ALE für die Versiegelung und das Einbringen der Schicht zur Frostsicherheit zuständig ist. Die Honorare für diese Leistungen teilen sich die beiden Stellen. Der vom AK5 auszuwählende Planer sollte zur Abstimmung der Planung sowohl mit Büro Köhl als auch mit dem ALE Kontakt aufnehmen.

Die Unterlagen des Architekturbüros Haase können nach Aussage von Herrn Reuß für die Planersuche und die Planung verwendet werden. Die Unterlagen stehen ab 10.07.2007 in der Gemeinde zur Verfügung.

Der Austausch der Wasserleitung soll im Rahmen der Dorferneuerung in 3 bis 5 Bauabschnitten durchgeführt werden, *die noch nicht im Detail fixiert sind*. Der erste Bauabschnitt „Kirchberg“ wird im 2. Quartal 2008 beginnen. Weitere Bauabschnitte könnten „Hauptstraße“ und „Lindenstraße“ sein. Favorisiert wird derzeit als 2. Bauabschnitt die „Hauptstraße“ *etwa 2 Jahre später also 2010*.

Der Bauabschnitt Lindenstraße ist vom zeitlichen Ablauf bisher noch völlig unklar.

Auf Nachfrage teilt Herr Scheier zum Zeitplan mit, dass zwischen Baubeginn und versandt der Ausschreibung ca. 3 Monate liegen müssen. Vor der Ausschreibung des Tiefbaues müssen noch die Wasserleitungs-, Nahwärme- und Oberflächenplanung abgestimmt und abgeglichen werden, wofür Herr Peichl ca. 2 Monate veranschlagt. Diese Zeitschiene macht deutlich, dass die Klärung der Planung nunmehr unverzüglich erfolgen muss.

Sonstige Themen:

- Büro Köhl schlägt vor, den Tiefbau gemeinsam mit Teillosen auszuschreiben. Ob die Verlegung der Nahwärmeleitungen in dieser gemeinsamen Ausschreibung einzubeziehen ist, sollte noch durch den AK5 geklärt werden. Der AK5 unterliegt nicht den Ausschreibungsrichtlinien der öffentlichen Hand.
- Die Aufteilung der Kosten für die Grabarbeiten muss ebenfalls noch geklärt werden.
- Herr Peichl fragt nach, ob das ALE (Herr Wimmer) bei der Planersuche behilflich ist?
- Auf Initiative von Peter Feser wurden Info-Mappen des Bioenergiedorfes Jühnde verteilt. Die dort enthaltenen Unterlagen (Genossenschaftssatzung, Wärmelieferungsverträge usw.) sollten in nächster Zeit gegen die von uns erstellten Unterlagen abgeglichen werden.
- Werner Rath informiert über Tiefengeothermie. Harald Stollhofen wäre nur Mitte August bis Anfang September 2007 z. B. für eine Infoveranstaltung greifbar. Es soll in der 2. Augusthälfte eine Infoveranstaltung zum Stand des Nahwärmenetzes stattfinden. Als Termine wurden der 16./23. oder 30. August 2007 genannt.

Weiteres Vorgehen:

Die Unterlagen Haase werden von Maria Kaiser besorgt. Ein Datenblatt (in Anlehnung an die Unterlagen Jühnde) insbesondere für den Planer wird Peter Feser unter Mithilfe von Werner Rath und Kurt Hemmert bis zur nächsten Sitzung erarbeiten.

Nächste Sitzung ist am 16.07.2007, 19:30 Uhr im Musikhaus Rieden. Werner Rath wird bis zu diesem Termin einen Planer einladen um ihm unser Projekt zu erläutern.

Für das Protokoll: Alfons Konrad

Schnitt Verlegung Wasserleitung / Nahwärmenetz

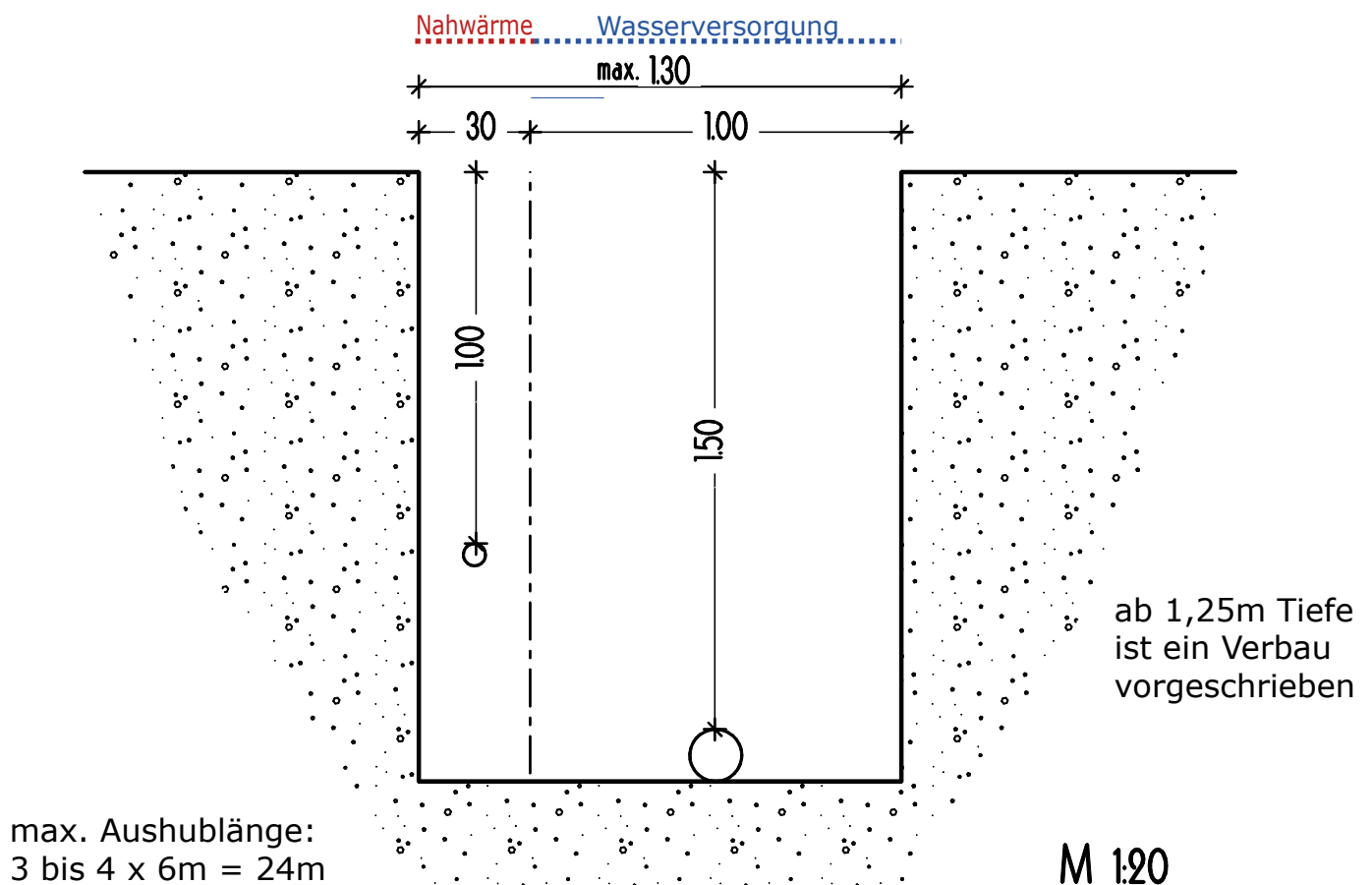
Schnittstellengespräch am 9. Juli 2007

Teilnehmer:

Gemeinde Hausen: Bgm. Strobel, 2. Bgm. Reuß, GR Rumpel, GR Keller, GR Kaiser
IB- Köhl, Herr Scheier

AB Peichl & Metz, Herr Peichl

AK "Erneuerbare Energien", siehe Protokoll



Anlage zum Protokoll
vom 9. Juli 2007

P.Feser